



Impuls zu Palmsonntag

05.04.2020

Katholische Kirche

in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf



© Peter Weidemann. Pfarrbriefservice

Hosianna, Hosianna...

...so sind wir gewöhnt, an diesem Sonntag in die Kirche einzuziehen. – Palmsonntag, eins unserer Hochfeste, das uns daran erinnert, wie Jesus damals mit königlicher Huldigung, Hurra und TamTam in Jerusalem empfangen wurde.

In diesem Jahr allerdings ist alles anders. Unsere Kirchen bleiben wegen des Corona-Virus geschlossen und nach TamTam ist uns gerade gar nicht. Ungewohnte Stille liegt über der Stadt. Das öffentliche Leben ist fast zum Erliegen gekommen, zu unserem eigenen Schutz, während in den Häusern viele ganz schön im Brass sind; glücklich, wer in diesen Tagen einen Garten hat. Wir sind alle, für uns ungewohnt, auf uns selbst zurück geworfen. Hätten wir uns je vorstellen können, in einer solchen Situation zu sein?

Und dennoch gibt es, bemerkenswerter Weise, viele Menschen die sagen, trotz aller Dramatik dieser Zeit, tut uns das zu uns selbstkommen müssen auch gut. Ich zähle mich auch dazu. Weiß Gott nicht, um dieser Krise irgendein moralisches Mäntelchen umzuhängen, aber weil auch ich erfahre, wie das Leben wirklich wieder mehr zu sich selbst kommt, wie im Außen der Lärm der Autobahn sich legt, wie

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Gespräche mehr Strahlkraft und Wärme spüren lassen, wir raus können, jeder Sonnenstrahl derzeit ein Genuss ist, ja, wie der Atem des Lebens spürbar mehr Bedeutung gewinnt.

Wir hoffen mit den Erkrankten, würdigen Einsatzkräfte und engagieren uns auch ganz konkret in unserer Pfarrgemeinde mit aller Kraft für die Menschen. Auch dieser Gemeinsinn ist eine wunderbare Frucht dieser Zeit.

Es ist paradox. Und genau so paradox ist bei genauerem Hinsehen der Palmsonntag ja auch. Er beginnt mit dem Hosianna und endet doch in beklemmender Stille. Das Evangelium lässt förmlich erleben, wie Jesus diesen triumphalen Einzug in Jerusalem genießt, obwohl er doch gleichzeitig ganz genau weiß, dass nun sein schwerster Weg erst beginnt.

Die Dinge gehören zusammen, diese alte Weisheit – holt uns gerade ein. Wenn uns diese „globale Menschheitsaufgabe“ wie sie mittlerweile genannt wird etwas lehren mag, dann vielleicht das: das Leben zu spüren und Beziehung zu schätzen und zu genießen. Beziehung zu mir selbst, zu den Menschen und zu Gott – weil er da ist, auch und gerade durch jede Krise hindurch.

In meinem Leben war und ist das immer wieder ein deutliches Bild in meinem Lebensrückspiegel, – auch, wenn ich es selbst manchmal erst spät erkenne.

Uns allen wünsche ich von Herzen, dass wir vielleicht gerade in diesen Tagen des Durchgangs, in den Kar-Tagen genau hinsehen, um SEIN Bild in unserem Spiegel zu entdecken!



Passt gut auf Euch auf ☺

Ihre Doris Dung, Pastoralreferentin

Kar- und Ostertage in unseren Kirchen

Gründonnerstag

Die heilige Kommunion kann in den Kirchen St. Rochus und in St. Peter in der Zeit von 19.00 bis 20.00h empfangen werden.

Karfreitag

Die Kirchen St. Joseph, St. Peter und St. Rochus, sowie die Grabeskirche St. Bartholomäus sind in der Zeit 14.00 bis 17.00h zum Gebet geöffnet.

Ostersonntag

Kleine Osterkerzen werden am Karsamstag in der Kirche St. Barbara der Zeit von 17:00h bis 19:00 Uhr und am Ostersonntag in St. Joseph, St. Peter und St. Rochus in der Zeit von 11.00 bis 12.00h ausgeteilt.

"Mit Jesus unterwegs bis Ostern" - Impulse von Familien für Familien mit kleinen Kindern in der Karwoche in unserer Gemeinde.

In Zeiten von Corona fallen die Kleinkindergottesdienste und die Gottesdienste der Kindertagesstätten aus. Damit beim Zuhause-Bleiben Familien dennoch die Kar- und Ostertage lebendig gestalten und feiern können, haben Familien aus unseren Gemeinden Impulse für die Jüngsten entwickelt.

Von Palmsonntag bis Ostersonntag können junge Familien kleine Impulse für die religiöse Gestaltung der Karwoche über verschiedene Medien bekommen:

- Die Jüngsten können sich täglich ein Kurzvideo "Peer und die Freude mit Jesus" anschauen. Abrufbar ist dieses tägliche Video über www.youtube.com/channel/UCNWIhH-OpNW8m9_dRiVhYMg.

- Über einen Newsletter oder auch diese Website gibt es tägliche Anregungen zum Basteln und abendliches Beten mit den eigenen Kindern.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

- Für Karfreitag ist ein Kleinkinder-Video-Gottesdienst und am Karsamstag eine Anregung für einen "Gottesdienst am Küchentisch" geplant.

Herzliche Einladung rein zu schauen!

Nähere Informationen bei Ute Freisinger-Hahn, Pastoralassistentin, ute.freisinger-hahn@erzbistum-koeln.de

Video-Wortgottesdienst aus unserer Gemeinde

Die Frage nach „heimlichen Christentreffen“ wurde unmittelbar nach der Corona-bedingten Absage der Gottesdienste an uns herangetragen. In dieser Frage – und bei vielen ähnlichen Anfragen – zeigt sich der Wunsch, sich nicht nur einzeln Gott zuzuwenden und zu beten, sondern dies auch gemeinschaftlich zu tun. Diese Möglichkeit eröffnen wir mit der Videoübertragung einer Wortgottesfeier. Alle sind herzlich eingeladen, während des Gottesdienstes von zuhause aus mitzubeten und zu singen.

Zur Mitfeier der Gottesdienste können sich über diesen Link www.youtube.com/channel/UCNWIhH-OpNW8m9_dRiVhYMg einwählen

- Palmsonntag, 05.04.2020, 10:00 Uhr
- Gründonnerstag, 09.04.2020, 19:30 Uhr
- Karfreitag, 10.04.2020, 10:00 Uhr
- Osternacht, 12.04.2020, 05:00 Uhr

Wir freuen uns auf diese (ungewöhnliche) Feier mit Ihnen!

Stephan Matthey, Thomas Roß & Tim Kayser

Auch unsere Seniorinnen und Senioren sind im Blick. Sie bekommen in diesen Tagen wöchentlich ein eigenes Blättchen; denn: „Wir bleiben in Verbindung“ Für alle weiteren Fragen und Anregungen hat Pastoralreferentin Frau Doris Dung, 0160-6257951 gerne ein offenes Ohr.

STILLE HALTEN

Im Moment müssen wir alle aushalten, dass das alltägliche Leben nicht so verläuft wie gewohnt! Und die allermeisten müssen damit klarkommen, nicht mehr hinter der ‚Zeit‘ her rennen zu müssen, sondern Zeit zu haben, sie jedoch gerade jetzt mit anderen nicht teilen zu können!

Und wenn dann alles getan ist, das Fernsehen ‚ausgeguckt‘, alle Musik-und Infoquellen verstummt sind und Mann/Frau auch das Computer-Bildschirm-Geflimmer Leid ist ... **Stille.**

Es ist festzustellen, dass es bestimmte täglich wiederkehrende Geräusche nicht mehr gibt, Eisenbahn-und Fluglärm, das Gebrabbel und Gejohle der Schüler, das Moped, was werktags regelmäßig vorbeiknattert, selbst Rettungswagen-und Polizeisirenen immer seltener ... **Stille.**

In den Kirchen sind wir nun trotz aller Virusaufregung in der KARWOCHE angekommen, wo mit dem Tod Jesu am Karfreitag die Zeit stehen zu bleiben scheint ... **Stille.**

Die gleiche Stille wie in den Ländern mit totaler Ausgangssperre und unbegreiflich hohen Raten an Virustoten, Tag für Tag.

Unsere großen Kirchenräume sind geöffnet und bieten weiträumig Platz, sich dieser Stille bewusst auszusetzen und auszuhalten. Vielleicht können sie irgendwann an die Erfahrung der Frauen und Männer aus der Kirchengeschichte anknüpfen, die berichten, gerade am Tiefpunkt solcher Stille einen Hauch der Gegenwart Gottes verspürt zu haben.

Geöffnet dafür ist am:

Dienstag, 07.04.2020 von 18:00 – 22:00 Uhr die Kirche St. Mechtorn

Mittwoch, 08.04.2020 von 18:00 – 22:00 Uhr die Kirche St. Rochus.

Jeweils zur vollen Stunde 10 Minuten meditative Orgelmusik, die Kirchen sind geheizt.

Klaus Kugler, Pfarrer & Jan Opiéla, Pfarrer